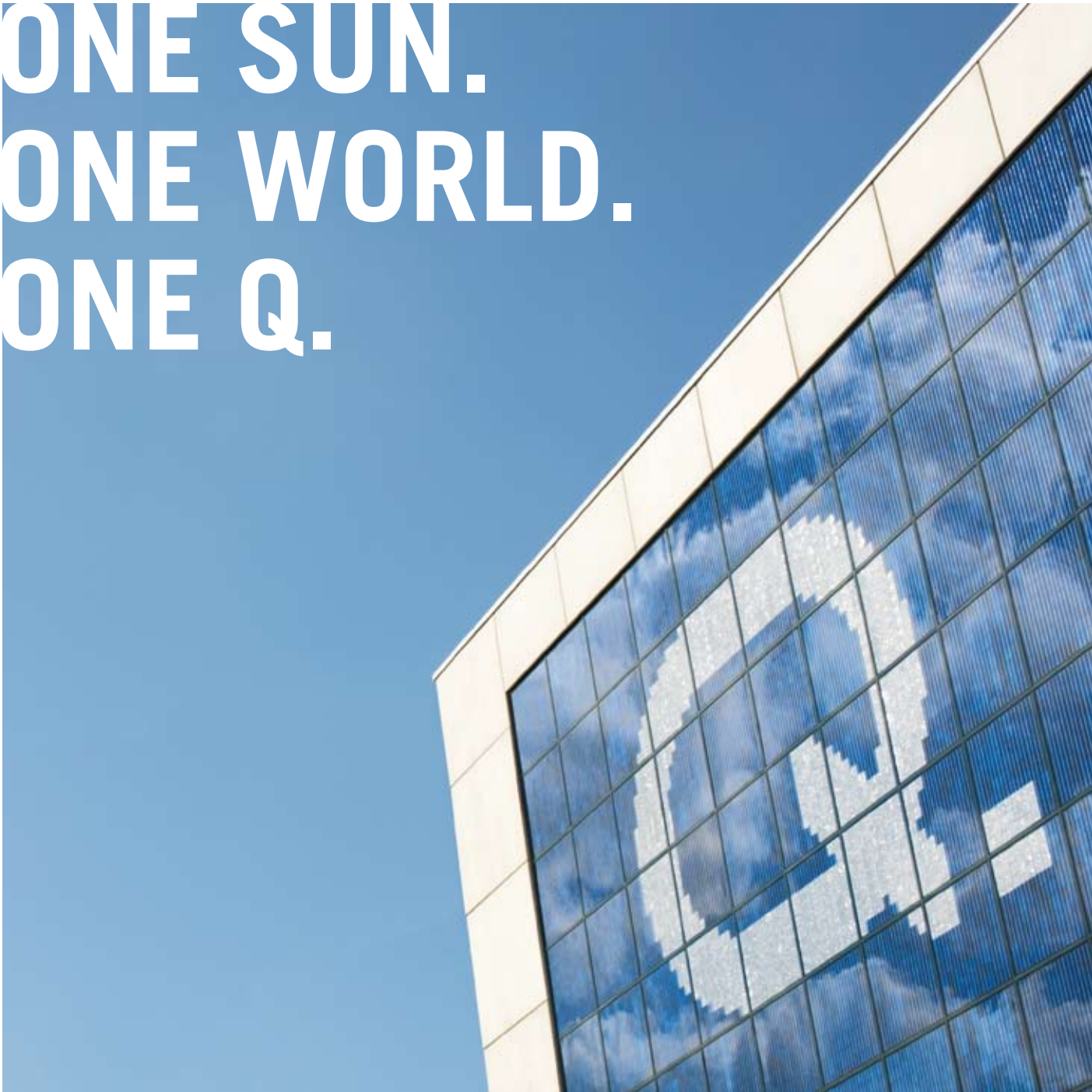


ONE SUN.
ONE WORLD.
ONE Q.



GLOBAL AWARENESS. GLOBAL PRESENCE. **BERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008**

Q.CELLS

KENNZAHLEN (NACH IFRS)		01.01.– 31.03. 2008	01.01.– 31.03. 2007	2007	2006	2005	2004	2003 ¹⁾	2002 ¹⁾
Ertragslage									
Umsatzerlöse	Mio. €	269,7	163,5	858,9	539,5	299,4	128,7	48,8	17,3
Exportquote	%	69,2	57,6	60,7	53,3	36,8	25,8	30,4	43,3
Bestandsveränderung	Mio. €	-5,2	8,7	-0,3	18,7	11,9	-1,2	4,8	2,1
EBITDA	Mio. €	68,0	41,2	222,0	147,2	74,4	24,8	8,5	2,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	58,9	36,2	197,0	129,4	63,2	19,6	5,3	0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	68,1	45,3	209,8	138,0	59,9	17,9	4,3	0,1
Periodenüberschuss (nach Anteilen Dritter)	Mio. €	54,4	33,7	148,4	97,1	39,9	12,0	3,0	0,2
Vermögenslage									
Nettofinanzforderungen (+)/-verbindlichkeiten (-) ²⁾	Mio. €	-106,2	167,2	171,1	130,0	194,1	-30,0	-17,6	-13,2
Bilanzsumme ²⁾	Mio. €	2.599,7	2.355,8	2.588,3	634,5	456,1	113,1	52,6	26,6
Eigenkapital ²⁾	Mio. €	1.895,7	1.711,9	1.833,8	440,0	321,3	34,7	10,3	0,8
Eigenkapitalquote ²⁾	%	72,9	72,7	70,8	69,3	70,4	30,7	19,6	3,0
Finanzlage									
Operativer Cash Flow	Mio. €	-195,2	12,9	205,7	23,7	22,6	6,4	0,6	-2,2
Auszahlungen für Investitionen	Mio. €	81,6	50,6	252,3	67,3	46,6	35,1	15,0	7,0
Free Cash Flow	Mio. €	-264,6	-35,4	-37,8	-28,7	-8,0	-21,8	-8,5	-6,9
Liquide Mittel ²⁾	Mio. €	291,4	582,9	414,1	147,3	200,6	2,5	1,4	0,1
Produktion									
Nominalkapazität ²⁾	MWp	700	420	645	420	292	170	63	22
Produktionskapazität ²⁾	MWp	560	336	516	336	234	136	50	17
Tatsächliche Produktion	MWp	117,0	78,0	389,2	253,1	165,7	75,9	27,7	9,3
Anzahl der produzierten Zellen	Mio. Stück	32,0	21,8	106,3	70,90	46,27	22,15	8,94	3,65
Mitarbeiter ²⁾	Anzahl	1.804	1.081	1.707	964	767	484	207	82

1) Einzelabschluss 2) jeweils zum Periodenende

ÜBERSICHT EINKAUF- UND ABSATZVERTRÄGE (STAND 31.03.2008)

		2008	2009	2010	2011–2018
Einkauf					
Vertraglich vereinbart und abgesichert	MWp	598	1.114	1.216	15.000 ¹⁾
Mögliche zusätzliche Liefermengen ²⁾	MWp	69	370	1.470	³⁾
Summe (gewichtet)	MWp	619	1.225	1.657	15.000
Verkauf					
Vertraglich abgesichert ⁴⁾	MWp	472	647	672	3.500
In Verhandlung	MWp	~98	~560	~1.080	~12.000

- 1) Enthält Optionsmengen aus der zweiten Fabrik von Elkem.
2) Mögliche zusätzliche Liefermengen ergeben sich aus laufenden Vertragsverhandlungen, fortlaufenden Liefermengen, der Reduzierung der Waferstärke sowie Mengen von potenziellen neuen Lieferanten. Erfahrungsgemäß führt jedoch nur ein Teil (Annahme ~30%) zu zusätzlichen Liefermengen.
3) Vorhersagen können erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.
4) +/- 10% Schwankung aufgrund vertraglicher Regelungen.

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER (01.01.–31.03.2008)

		Kern- geschäft	Neue Technologien		REC		Konzern	
			Voll- konsoli- dierung ¹⁾	Equity- Konsoli- dierung ²⁾	Anteiliges Netto- ergebnis	Abschrei- bungen ³⁾	Put- Optionen	
Umsatz	Mio. €	269,0	0,7				269,7	
Rohhertrag	Mio. €	99,6	-0,2				99,4	
EBIT	Mio. €	63,8	-4,9				58,9	
Periodenüber- schuss (nach Minderheiten)	Mio. €	43,1	-4,0	-2,4	4,5	-2,9	16,1	54,4

- 1) Calyxo GmbH, Sontor GmbH, VHF Technologies SA
2) Solibro GmbH, EverQ GmbH, Solaria Corporation, CSG Solar AG
3) Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände (Auftragsbestände und Technologien)

- **AUSBAU DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN IM KERNGESCHÄFT UND IN DEN NEUEN TECHNOLOGIEN GEHT WEITER VORAN**
- **ZWEITER PRODUKTIONSKOMPLEX WIRD IN MALAYSIA ERRICHTET**
- **ERNEUT GROSSER SILIZIUMVERTRAG ABGESCHLOSSEN**
- **EINSTIEG IN DIE PRODUKTION VON INGOTS BESCHLOSSEN**
- **NEUES GESCHÄFTSFELD: PROJEKTIERUNG GROSSER ANLAGEN**
- **PRODUKTION STEIGT IN DEN ERSTEN DREI MONATEN UM 50% GEGENÜBER DEM VORJAHRESZEITRAUM**
- **UMSATZ UM 65% GESTEIGERT**
- **EBIT WÄCHST UM 63% IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESZEITRAUM**

INHALT

002 VORWORT DES VORSTANDS

009 DIE AKTIE

012 KONZERNLAGEBERICHT

- 012 Die wirtschaftliche Lage der Q-Cells AG
- 017 Nachtragsbericht
- 018 Chancen- und Risikobericht
- 018 Prognosebericht
- 019 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

020 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

- 020 Konzern-Bilanz
- 022 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 023 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 024 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 026 Segmentberichterstattung
- 028 Erläuterungen zum Zwischenbericht

041 FINANZKALENDER 2008, KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER Q-CELLS AG, LIEBE FREUNDE UND PARTNER UNSERES HAUSES,

das erste Quartal des Jahres 2008 brachte für Q-Cells wieder einige Veränderungen mit sich. Das kann an sich niemanden überraschen, der die Entwicklung unseres Unternehmens und der gesamten Branche verfolgt, denn das Tempo ist enorm hoch. Aber dennoch hatten wir auch für unsere Verhältnisse Besonderes zu vermelden.

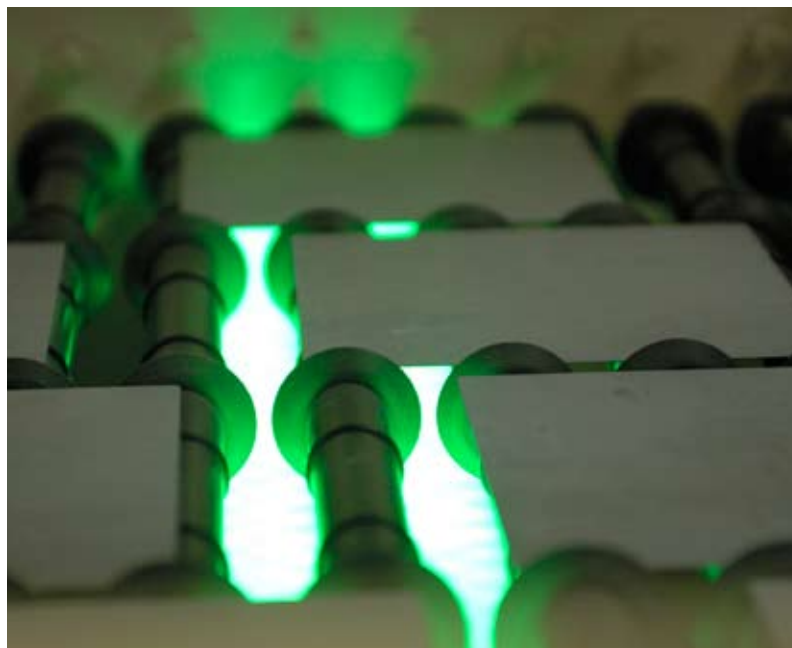
Die Sonne scheint auf der ganzen Welt, an manchen Orten mehr, an anderen weniger. Da ist es nur folgerichtig, dass sich die Photovoltaik-Industrie zunehmend auf globale Märkte einstellt. Dazu gehören nicht nur entsprechende Einkaufs- und Vertriebsstrategien, sondern auch die Internationalisierung der Produktionskapazitäten. Die Nähe zu neuen Märkten spielt dabei ebenso eine Rolle wie die im Wettbewerb immer wichtiger werdende Kostenstruktur der Unternehmen oder die Absicherung gegen Währungsschwankungen. Und nicht zuletzt geht es auch darum, dieser schnell wachsenden und technologiegetriebenen Branche die besten Köpfe in allen Regionen der Erde zu sichern, denn nur mit ihnen können wir unsere großen Ziele erreichen.

Um sich den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs zu stellen, hat auch die Q-Cells AG in einem akribischen Auswahlverfahren einen Standort für einen zweiten Produktionskomplex gefunden. Durchgesetzt hat sich der Selangor Business Park in Malaysia, unweit der Hauptstadt Kuala Lumpur. Für diesen Standort sprachen eine ganze Reihe von Gründen: die Nähe zu den asiatischen Wachstumsmärkten, die hervorragenden Investitionsbedingungen in dem südostasiatischen Land, die gute Infrastruktur, das Arbeitskräftepotenzial – nicht zuletzt durch die Nähe zur großen Technischen Universität Kuala Lumpur –, die enge Bindung der Landeswährung an den US-Dollar und das internationale Flair der Millionenstadt Kuala Lumpur.

Inzwischen haben die Arbeiten für den Bau des Produktionskomplexes bereits begonnen. Bei mehr als 300 Megawattpeak (MWp) soll die Kapazität der ersten Ausbaustufe liegen, die erste Linie mit 160 MWp wird bereits im ersten Quartal 2009 die Arbeit aufnehmen. Das Produkt sind kristalline Solarzellen, insofern hat sich nichts geändert. Neu ist aber die Fertigungstiefe, die wir in Malaysia anstreben. Denn neben Zellen werden wir dort auch die Vorprodukte selbst herstellen, also Siliziumingots und Wafer. Das macht uns allerdings nicht zu einem der „integrierten Solarkonzerne“, von denen manch einer so gerne spricht. Diese Erweiterung der Produktion hat einen Grund: Silizium-Lieferverträge. Durch den im vergangenen Jahr abgeschlossenen und in der Branche in seinem Umfang einzigartigen Liefervertrag mit der norwegischen Elkem Solar und den in diesem Quartal dazugekommenen, ebenfalls sehr großen Liefervertrag mit der kanadischen Bécancour Silicon haben sich unsere Lieferbeziehungen verändert. Haben wir bis heute ganz überwiegend Siliziumwafer eingekauft, so bekommen wir nun darüber hinaus sehr große Mengen an Rohsilizium geliefert. Bevor daraus Zellen hergestellt werden können, muss das Material zu Blöcken (Ingots) und Scheiben (Wafer) verarbeitet werden. Damit standen wir vor der Entscheidung, ob wir das Material selbst weiterverarbeiten oder es prozessieren lassen. Unsere Berechnungen haben ergeben, dass es kosteneffizienter ist, zumindest einen großen Teil des Materials selbst zu verarbeiten. Daher haben wir im vergangenen Jahr den Einstieg in die

Waferproduktion verkündet, und im abgelaufenen Quartal haben wir uns entschieden, auch Ingots zu produzieren. Dazu bauen wir ein Kompetenzzentrum in Bitterfeld-Wolfen auf, um Erfahrungen zu sammeln und die Prozesse zu optimieren. Im großen Stil werden wir dann in Malaysia Ingots produzieren, wo die entsprechenden Anlagen in den entstehenden Produktionskomplex integriert werden.

Neben diesen bedeutenden Entwicklungen für Q-Cells hat uns ein Ereignis im ersten Quartal besonders gefreut: Der auch von Q-Cells getragene Forschungsantrag „Solarvalley Mitteldeutschland“ hat im März 2008 die zweite und entscheidende Runde im Spitzenclusterwettbewerb der Bundesregierung erreicht. In dem Vorhaben kooperieren 12 Forschungseinrichtungen und 25 Solarfirmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Silizium-Photovoltaik vom Rohstoff bis zum integrierten PV-System. Wesentliche Ziele des Antrags sind die Durchführung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte und die Schaffung einer regionalen Ausbildungsstruktur für hochqualifizierte Ingenieure und Wissenschaftler an Gymnasien, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dadurch möchte die Photovoltaik-Branche den wissenschaftlich-technologischen Vorsprung gegenüber ausländischen Wettbewerbern, vor allem aus Asien, ausbauen und das große Ziel der Netzparität so schnell wie möglich erreichen. Die Auswahl durch eine unabhängige Kommission ist eine weitere Bestätigung dafür, dass die Solarenergie für Deutschland und unsere Region eine besondere Zukunftsperspektive bietet.



In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 hat die Q-Cells AG ihren **Wachstumskurs** weiter fortgesetzt.

Wir haben die **Produktionskapazitäten** auch im ersten Quartal 2008 planmäßig weiter aus- und aufgebaut. Durch Umbau- und Optimierungsmaßnahmen in den Produktionslinien I bis IV (so genannter „Retrofit“) und den weiteren Ausbau der Linie V haben wir im Kerngeschäft die Kapazitäten erweitert, so dass wir zur Mitte des Jahres eine Kapazität von 630 MWp erreichen werden (Jahresende 2007: 516 MWp).

Darüber hinaus haben wir den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten beschlossen. Am Standort Bitterfeld-Wolfen werden wir in der zweiten Jahreshälfte den ersten Bauabschnitt der Produktionslinie VI errichten und hochfahren. Damit wird sich die Kapazität bis zum Jahresende noch einmal auf dann insgesamt 760 MWp erhöhen. Am zweiten Produktionsstandort in Selangor/Malaysia haben die Bauarbeiten für die erste Fabrik außerhalb Deutschlands ebenfalls bereits begonnen. Die erste Ausbaustufe mit einer Kapazität von 160 MWp wird ab Ende des ersten Quartals 2009 hochgefahren. Insgesamt soll die erste malaysische Produktionslinie eine Kapazität von mehr als 300 MWp erreichen.

Neben den Kapazitäten für die Produktion von Solarzellen bereiten wir gegenwärtig auch die Herstellung der Vorprodukte **Ingots und Wafer** vor. Der Grund für diese Erweiterung der Fertigungstiefe liegt in den umfangreichen Lieferverträgen über Silizium, die wir im vergangenen Jahr abgeschlossen haben. Am Standort in Malaysia werden die Produktionskapazitäten denen der Zellfertigung entsprechen, also in der ersten Ausbaustufe bei mehr als 300 MWp liegen.

Der Aufbau der Produktionskapazitäten in den **neuen Technologien** ging im ersten Quartal des Jahres planmäßig voran. Die Tochter- und Beteiligungsunternehmen **Sontor GmbH**, **Calyxo GmbH** und **Solibro GmbH** werden zur Jahresmitte 2008 am Standort Bitterfeld-Wolfen mit der Serienproduktion von Dünnschicht-Modulen auf der Basis unterschiedlicher Technologien beginnen. Die erste Ausbaustufe wird jeweils eine Kapazität von 25 MWp haben. Im vergangenen Quartal hat Q-Cells beschlossen, sowohl Calyxo als auch Sontor weiter auszubauen und weitere Ausbaustufen von jeweils 60 MWp zu errichten. Die Calyxo GmbH, die Cadmium-Tellurid-Dünnschicht-Module produziert, wird damit Ende des Jahres 2008 eine Kapazität von 85 MWp erreichen, bei Sontor, wo eine Silizium-Dünnschicht-Technologie zum Einsatz kommt, soll der Ramp-up auf diese Kapazität im zweiten Quartal 2009 beginnen. Die Solibro GmbH, die eine in Schweden entwickelte Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid-(CIGS-)Technologie kommerzialisiert, hat im April 2008 das erste Modul produziert. Vierter im Bunde ist die **VHF-Technologies SA** (Markenname „flexcell“) im schweizerischen Yverdon-les-Bains, die eine Fabrik für flexible Dünnschicht-Module errichtet. Auch diese erste Produktionsstätte wird eine Kapazität von 25 MWp erreichen.

Im **Kerngeschäft** – der Herstellung mono- und multikristalliner Solarzellen – haben wir die **Produktion** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50 % auf 117,0 Megawattpeak (MWp) gesteigert (78,0 MWp im ersten Quartal 2007). Damit liegt die Produktionsmenge etwas

unterhalb der Zahl im vorangegangenen Quartal (132,6 MWp). Dies ist auf die im vergangenen Quartal planmäßig durchgeführten Umbau- und Optimierungsmaßnahmen („Retrofit“) in den Produktionslinien I bis IV zurückzuführen, um deren Produktionskapazitäten zu erhöhen.

Der **Umsatz** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65 % auf 269,7 Mio. € (163,5 Mio. €). Das EBIT stieg um 63 % auf 58,9 Mio. € (36,2 Mio. €). Der Periodenüberschuss aus dem Kerngeschäft betrug 36,7 Mio. €, was einer Steigerung um 39 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 26,2 Mio. € entspricht. Insgesamt, also einschließlich des anteiligen Ergebnisses aus der Beteiligung an REC und der Bewertung der Put-Optionen auf die REC-Anteile, beträgt der Periodenüberschuss 54,4 Mio. € (33,7 Mio. €).

Auf der Basis dieser Zahlen sowie der bestehenden Verträge auf der Einkaufs- und Verkaufsseite rechnen wir für das **Gesamtjahr 2008** mit einer Produktionsmenge von 570 MWp im Kerngeschäft, der Herstellung kristalliner Solarzellen. Einschließlich der Dünnschicht-Produktion wird die Q-Cells AG voraussichtlich eine Gesamtproduktion von 595 bis 620 MWp erreichen. Wir erwarten einen Gesamtumsatz von ca. 1,275 Mrd. € sowie eine EBIT-Marge von rund 20 %. Vor Berücksichtigung des REC-Ergebnisbeitrags strebt das Unternehmen eine Umsatzrendite von 14 % an.

Auch im ersten Quartal des Jahres 2008 konnten wir dank des anhaltenden Wachstums eine Reihe **neuer Arbeitsplätze** schaffen. Insgesamt sind in den ersten drei Monaten des Jahres 97 neue Kolleginnen und Kollegen zur Q-Cells-Gruppe gestoßen. Zum 31. März 2008 hat die Q-Cells AG im Konzern insgesamt 1.804 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 70 Auszubildende.

Die Basis für das weitere Wachstum der Q-Cells AG im Kerngeschäft ist durch die weitgehend abgesicherte **Versorgung mit Silizium und Siliziumwafern** geschaffen. Im ersten Quartal 2008 konnten wir erneut einen umfangreichen Vertrag über die Lieferung von Solarsilizium abschließen, in diesem Fall mit der kanadischen Bécancour Silicon Inc. (BSI). BSI ist eine 100 %ige Tochter der Timminco Ltd, eines der weltweit führenden Spezialisten für Spezial- und Leichtmetalle. Der Vertrag umfasst Lieferungen von 410 Tonnen für 2008 und 3.000 Tonnen im Jahr 2009 zu festgelegten Preisen. Die Lieferungen haben unmittelbar nach Vertragsabschluss begonnen. Bis Ende Juli 2008 werden die Partner einen weiteren Vertrag für die Folgejahre 2010 bis 2013 über Lieferungen von bis zu 6.000 Tonnen jährlich abschließen. Die Preise für diese weiteren Mengen werden abhängig vom Marktumfeld verhandelt. BSI hat ein eigenes Verfahren entwickelt, um metallurgisches Silizium zu reinigen und so für die Herstellung von Solarzellen nutzbar zu machen. In umfangreichen Tests hat Q-Cells mit dem nicht gemischten BSI-Material sehr gute Ergebnisse in der Zelfertigung erreicht.

Zum 31. März 2008 hatten wir damit insgesamt Lieferverträge auf der Einkaufsseite über eine Gesamtleistung von 598 MWp für das Jahr 2008, 1.114 MWp für 2009, 1.216 MWp für 2010 sowie ca. 15.000 MWp für den Zeitraum von 2011 bis 2018 abgeschlossen. Weitere Verträge sind in Verhandlung.

Die Q-Cells AG treibt weiterhin die **Internationalisierung ihrer Kundenbasis** voran. Ebenso wie im Vorjahr liegen die Wachstumsmärkte auch 2008 in Südeuropa, Nordamerika und Ostasien. Die Exportquote lag in den ersten drei Monaten 2008 bei 69,2% (im Vorjahreszeitraum 57,6%). Größter Auslandsmarkt war Spanien, besonders hohe Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr konnten wir auf den asiatischen Wachstumsmärkten Indien und Südkorea verzeichnen.

TECHNOLOGIE

Der Aufbau des Q-Cells-Forschungszentrums in Bitterfeld-Wolfen ging im vergangenen Quartal weiter planmäßig voran. Die feierliche Eröffnung soll im Sommer stattfinden. Dort werden ab dem Jahr 2008 die bestehenden Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer Zellkonzepte mit einem deutlich höheren Wirkungsgrad vorangetrieben. Die Möglichkeit, die Zellen und die zu ihrer Herstellung nötigen neuen Maschinen in einer eigenen Versuchslinie zu testen, bedeutet einen großen Schritt in Richtung Marktreife dieser neuen Zellgenerationen.

Mittlerweile arbeiten mehr als 250 Wissenschaftler und Ingenieure in der Abteilung Technologie daran, durch die Verminderung des Materialeinsatzes und die Erhöhung des Wirkungsgrads der Zellen die Entstehungskosten der Photovoltaik zu senken.

Dabei spielt die Weiterentwicklung der Produktionsprozesse eine wichtige Rolle, wobei die Zusammenarbeit zwischen Zellherstellern und Anlagenbauern entscheidend ist. Ein gutes Beispiel dafür ist die im ersten Quartal begonnene Kooperation der Q-Cells AG mit der Singulus Technologies AG, einem Spezialisten für Beschichtungstechnologie. Die beiden Unternehmen haben vereinbart, gemeinsam eine neuartige Anlage zur Beschichtung von Solarzellen mit Anti-reflektionsstrukturen zu entwickeln. Das Ziel der exklusiven Kooperation ist es, das spezifische Know-how der Unternehmen zu nutzen, um eine Technologie zu entwickeln, die hinsichtlich Beschichtungsqualität und Kosteneffizienz den bisherigen Anlagen überlegen ist.



NEUES GESCHÄFTSFELD: PROJEKTIERUNG GROSSER ANLAGEN

Um der zunehmenden Globalisierung des Photovoltaik-Markts und den neuen Anforderungen an unsere Vertriebsstrukturen durch die anlaufende Produktion von Dünnschicht-Modulen Rechnung zu tragen, haben wir uns entschieden, das Geschäftsfeld der Planung und Projektierung großer Freiflächen- und Auf-Dach-Anlagen zu erschließen. Dafür haben wir die **Q-Cells International GmbH** als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet. Ziel ist es, die Kundenerwartungen besser zu verstehen und Erfahrungen mit den neuen Dünnschicht-Technologien zu sammeln. Ein erstes Projekt in Sachsen-Anhalt, in unmittelbarer Nähe des Q-Cells-Unternehmenssitzes, mit einer Gesamtkapazität von 7 MWp ist im Bau und teilweise bereits ans Netz angeschlossen. Nach der Konsolidierung wird die Q-Cells International einen Umsatzbeitrag von ca. 25 Mio. € im Jahr 2008 und ca. 50 Mio. € 2009 leisten.

BETEILIGUNGEN IN WAFERBASIERTEN TECHNOLOGIEN

Der Ausbau der Produktionskapazitäten der **EverQ GmbH** – ein gemeinsames Unternehmen der Q-Cells AG mit der US-amerikanischen Evergreen Solar, Inc. und der norwegischen REC Renewable Energy Corporation ASA – in Bitterfeld-Wolfen ging im ersten Quartal 2008 planmäßig voran. Im Januar hat das Unternehmen den Grundstein für die dritte Fabrik mit einer Kapazität von 80 MWp gelegt, und im März konnte bereits das Richtfest gefeiert werden. Mit dieser dritten Fabrik erweitert EverQ seine Produktionskapazität auf insgesamt 180 MWp, bis 2012 sollen 600 MWp erreicht werden. Darüber hinaus hat das Unternehmen mit Hans-Jörg Axmann als Chief Technology Officer (CTO) und Jörg Baumheuer als Chief Operating Officer (COO) die Geschäftsführung verstärkt.

Die **Solaria** Corporation aus Fremont, Ca./USA errichtet zurzeit ihre erste Produktionslinie auf den Philippinen. Mitte des Jahres soll dort eine Produktionskapazität von 25 MWp zur Verfügung stehen. Solaria hat eine niedrig konzentrierende Technologie entwickelt, die es ermöglicht, aus der gleichen Anzahl von Solarzellen zwei bis drei Mal so viel Leistung zu generieren wie mit der klassischen Modultechnologie.

Für die weitere Zukunft des Unternehmens spielt die **Gewinnung qualifizierten Nachwuchses** eine große Rolle. Daher haben wir in den vergangenen Monaten unsere Anstrengungen auf diesem Gebiet deutlich ausgeweitet. Besonders wichtig ist es uns, junge Menschen früh für das Thema Photovoltaik zu begeistern, damit ihre Berufs- und Studienwahl zu beeinflussen und langfristig dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ein gutes Beispiel für dieses Vorgehen ist der neue Bachelor-Studiengang in Solartechnik an der Hochschule Anhalt in Köthen, unweit unseres Unternehmenssitzes. Das Studium ist dual aufgebaut, das heißt, dass die Studenten einen Ausbildungsvertrag bei Q-Cells haben und theoretische und praktische Ausbildung eng miteinander verknüpft sind. Der Studiengang wird ab dem Wintersemester 2008/2009 angeboten.

Die Solarenergie ist ein dermaßen wichtiges Zukunftsthema, dass man gar nicht früh genug anfangen kann, junge Menschen dafür zu begeistern. Daher hat Q-Cells im abgelaufenen Quartal das Gespräch mit den Schulen der Region gesucht. Gemeinsam mit EverQ, der Agentur für Arbeit und anderen öffentlichen Einrichtungen der Region lud Q-Cells im Februar zur Schulleiterkonferenz, um zu diskutieren, wie das Thema besser in den Unterricht integriert werden kann. Viele Anregungen aus dieser Schulleiterkonferenz werden gerade in kleineren Projekten ausgearbeitet und anschließend umgesetzt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der Q-Cells AG und aller Tochter- und Beteiligungsunternehmen für die von ihnen im vergangenen Quartal geleistete hervorragende Arbeit. Darüber hinaus möchten wir unseren Aktionären für das Vertrauen danken, das sie in die Q-Cells AG setzen.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 14. Mai 2008

Der Vorstand der Q-Cells AG



Anton Milner
CEO



Dr. Florian Holzapfel
CTO



Gerhard Rauter
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO

DIE AKTIE

Aktienmärkte starten mit deutlich negativen Vorzeichen in das Jahr 2008, Solaraktien mit überproportionalen Verlusten

STAMMDATEN ZUM 31.03.2008

Stammaktien

Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005

Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)

WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1

Mit Beginn des Jahres kippte die Stimmung an den internationalen Aktienmärkten. Sorgte der stabile Ertragstrend in den Industriebranchen zum Ausklang des Jahres 2007 noch für nur moderate Kursverluste im vierten Quartal 2007, so rückten die teilweise schon länger bestehenden Risiken mit Beginn des neuen Jahres deutlich stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit der Anleger. So waren die Nachrichten über Kreditausfälle von Banken, ausgelöst durch die Krise am US-Hypothekenmarkt, ein ständiger Belastungsfaktor für die Aktienkurse seit Beginn des Jahres. Die rasche Hilfsaktion der US-amerikanischen Notenbank, die den Leitzins in einer außerordentlichen Sitzung um weitere 50 Basispunkte und später in einer ordentlichen Sitzung um weitere 50 Basispunkte auf 2,25% senkte, sorgte nur kurzzeitig für Entspannung. Zu sehr dominierte die Sorge um ein nachhaltiges Übergreifen der Krise am amerikanischen Immobilienmarkt auf die Gesamtwirtschaft das Marktgeschehen.

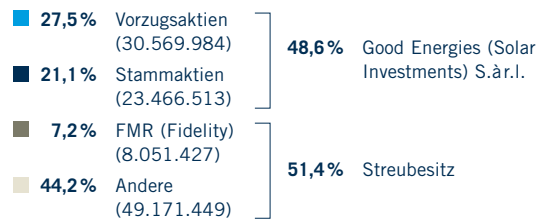
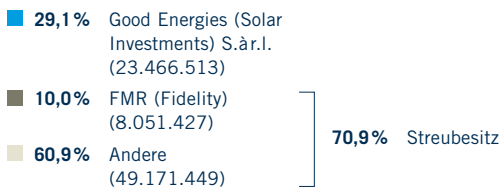
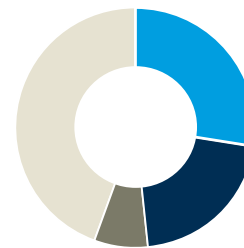
Anzahl der Stammaktien zum 31.03. (börsennotiert)	Stück	80.689.389
Anzahl der Vorzugsaktien zum 31.03. (nicht börsennotiert)	Stück	30.569.984
Gesamtaktienanzahl zum 31.03.	Stück	111.259.373
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in Q1 2008	Stück	80.689.389
Durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien in Q1 2008	Stück	30.569.984
Durchschnittliche Gesamtaktienanzahl in Q1 2008	Stück	111.259.373
Stammaktien		
Schlusskurs am 31.03.2008 (Xetra)	€	62,86
Höchstkurs in Q1 2008 (Xetra)	€	98,18
Tiefstkurs in Q1 2008 (Xetra)	€	46,22
Börsenwert der Stammaktien zum 31.03.2008	Mio. €	5.072
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	0,49
Ergebnis je Stammaktie (verwässert)	€	0,47
Operativer Cash Flow je Stammaktie	€	-2,42

Trotz dieses makroökonomischen Umfelds fielen die Kursrückgänge in Europa deutlich stärker aus als in den USA, dem Ursprungsland der Turbulenzen. So büßten Dow Jones sowie der marktbreitere Index S&P 500 7,6% bzw. 10,0% ein, während der EuroStoxx 50 einen Verlust von 17,5% im ersten Quartal 2008 verbuchte. Die beiden deutschen Aktienindizes mit den höchsten Verlusten von 19,0% bzw. 20,3% in den ersten drei Monaten 2008 waren DAX und TecDAX. Allerdings hatten diese beiden Indizes in 2007 auch überproportionale Zuwächse erzielt. MDAX und SDAX schlossen das erste Quartal mit einem Minus von 10,9% bzw. 13,6%.

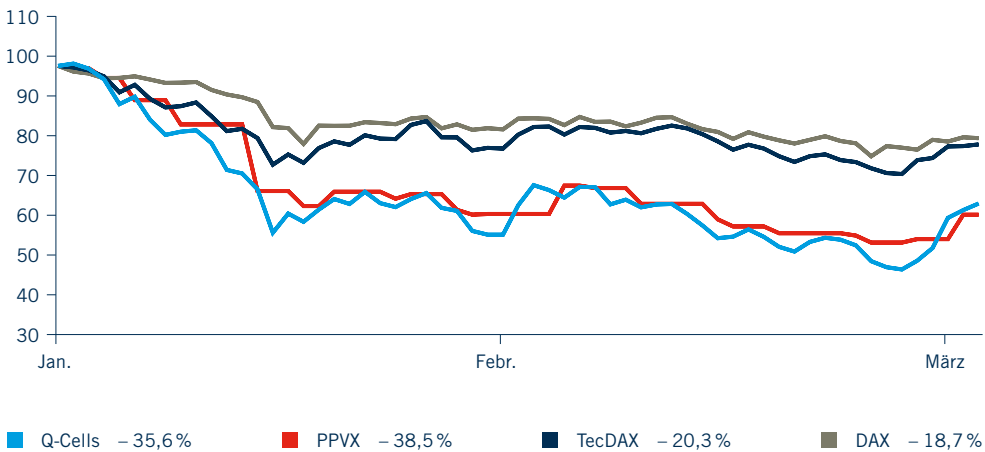
AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND MÄRZ 2008)

STAMMAKTIEN: 80.689.389

GESAMTAKTIEN: 111.259.373

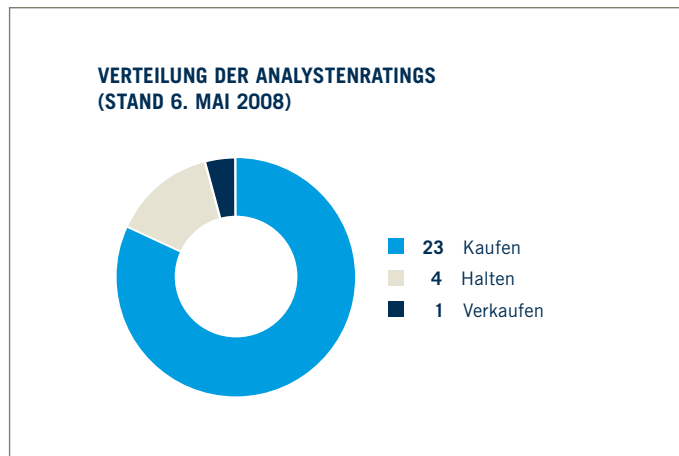


ENTWICKLUNG DER Q-CELLS-AKTIE UND VERGLEICHSINDIZES IM 1. QUARTAL 2008 AKTIENKURS (IN €, UMBASIIERT)



Die Aktien der Solarbranche, die im vergangenen Jahr deutlich überproportionale Zuwächse erzielt hatten, gerieten in stärkerem Ausmaß unter Druck als die internationalen und deutschen Standardindizes. Der Photon-Photovoltaik-Aktienindex (PPVX), der sich aus 30 internationalen Unternehmen der Solarbranche zusammensetzt, ging im Laufe der ersten drei Monate 2008 um 38,5% zurück.

Die Q-Cells-Aktie fiel ohne Unternehmensnachrichten von 97,60 € zu Beginn des Jahres bis auf 55,49 € am 21. Januar 2008. Danach folgte eine Phase der Konsolidierung bis zum 19. Februar 2008, an dem Q-Cells über den Markterwartungen liegende vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 publizierte. Diese positive Unternehmensmeldung sowie der Abschluss eines großen Liefervertrags über Solarzellen mit aleo solar am 12. März 2008 wurden in dem eingetrübten Kapitalumfeld nicht honoriert. Vielmehr blieb der Kursverlauf sehr volatil und die Q-Cells-Aktie verlor im Zuge der allgemeinen Marktschwäche weiter an Boden. Am 20. März 2008 wurde der bisherige Jahrestiefstkurs von 46,22 € erreicht. Im Vorfeld der Bilanzpressekonferenz erholte sich der Aktienkurs leicht. Dieser Aufwärtstrend wurde durch ein Bündel von positiven Unternehmensnachrichten auf der Bilanzpressekonferenz am 27. März 2008 verstärkt. Die Q-Cells-Aktie beendete den Handel im ersten Quartal mit einem Kurs von 62,86 € bzw. einem Minus von 35,6%. Damit verlor die Aktie etwas weniger als der PPVX mit 38,5%.



Die Anzahl der begebenen Stamm- und Vorzugsaktien der Q-Cells AG veränderte sich im ersten Quartal 2008 nicht. Weiterhin beläuft sich die Anzahl der Stammaktien auf 80,7 Mio. Stück und die Anzahl der Vorzugsaktien auf 30,6 Mio. Stück.

Seit Anfang des Jahres haben mit Morgan Stanley und MainFirst zwei zusätzliche Banken die regelmäßige Beobachtung (Coverage) der Q-Cells-Aktie aufgenommen. Damit hat sich die Anzahl der Aktienanalysten auf 28 erhöht, wobei die knappe Mehrheit von 15 Analysten bei ausländischen Banken beschäftigt ist. Dies entspricht einer deutlich überdurchschnittlichen Coverage für einen TecDAX-Wert. Per Anfang Mai 2008 empfahlen 23 der beobachtenden Banken, die Q-Cells-Aktie zu kaufen. Vier Analysten haben ein Halten-Rating und ein Analyst rät zum Verkauf der Q-Cells-Aktie. Die Spanne der Kursziele reicht von 47,50 € bis 130,00 €, wobei der Durchschnitt bei knapp über 86 € liegt.

KONZERNLAGEBERICHT

DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS AG

BISHERIGE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2008

Kerngeschäft

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres haben wir den weiteren Ausbau unserer Kapazitäten für die Produktion von kristallinen Solarzellen beschlossen. An unserem Standort in Bitterfeld-Wolfen werden wir im Laufe des zweiten Halbjahres 2008 mit der Errichtung der neuen Fertigungslinie VI beginnen. Die erste Ausbaustufe mit einer Produktionskapazität von 130 MWp wird im vierten Quartal 2008 die Produktion aufnehmen. Da sich das Photovoltaik-Geschäft zunehmend weltweit entwickelt, haben wir uns entschieden, die siebte Produktionslinie in Malaysia zu errichten. Über mehrere Ausbauphasen soll diese siebte Fabrik eine Produktionskapazität von mehr als 300 MWp erreichen. Der Baubeginn für die erste Stufe (160 MWp) erfolgte im ersten Quartal 2008. Der Ramp-up wird Ende des ersten Quartals 2009 beginnen.

Ende März haben wir mit der kanadischen Bécancour Silicon Inc. (BSI) einen Vertrag über die Lieferung von direkt gereinigtem metallurgischem Silizium unterzeichnet. Der Vertrag umfasst die Lieferung von 410 Tonnen im Jahr 2008 und 3.000 Tonnen im Jahr 2009 zu festgelegten Preisen. Die Lieferungen haben direkt nach Vertragsunterzeichnung begonnen. Bis Ende Juli wollen die beiden Partner einen Anschlussvertrag für die Folgejahre 2010 bis 2013 über Liefermengen bis zu 6.000 Tonnen jährlich abschließen.

Basierend auf den vertraglich gesicherten Siliziummengen – einschließlich der Mengen von BSI – hat Q-Cells den Einstieg in die Ingotfertigung sowie den über die bisherigen Pläne hinausgehenden Aufbau von Kapazitäten zur Waferherstellung beschlossen. Am Standort Bitterfeld-Wolfen werden wir ein Kompetenzzentrum für die Ingotherstellung aufbauen. Darüber hinaus werden wir – wie bereits angekündigt – direkt vor unserer Zellproduktionslinie V eine Waferproduktion mit einer Kapazität von 80 MWp errichten. Am neuen Standort in Malaysia werden wir – entsprechend der Kapazität der Zellfertigung – in mehreren Ausbauphasen jeweils eine Ingot- und Waferkapazität von mehr als 300 MWp aufbauen.

Mit unserem langjährigen Kunden aleo solar haben wir im März einen weiteren Vertrag über die Lieferung von Solarzellen geschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass Q-Cells von Ende 2008 bis 2019 Solarzellen mit einer Gesamtleistung von mindestens 1,27 GWp an aleo solar liefert. Darüber hinaus sieht der Vertrag beidseitige Optionen für die Lieferung von Solarzellen mit einer Leistung von insgesamt bis zu einem weiteren GWp vor.

Die neuen Technologien

Neben dem Ausbau im Kerngeschäft haben wir auch weitere Expansionsschritte für unsere im Dünnschicht-Geschäft tätigen Tochter- und Beteiligungsunternehmen beschlossen.

So haben wir sowohl für Calyxo als auch Sontor jeweils eine Erweiterung der Produktionskapazitäten um 60 MWp beschlossen. Der Produktionsanlauf der beiden neuen Fertigungen ist jeweils für das zweite Quartal 2009 vorgesehen. Damit werden beide Tochtergesellschaften nach dem Expansionsschritt über eine Produktionskapazität von jeweils 85 MWp verfügen.

Mitte April hat Solibro mit der Produktion der ersten Testmodule am Standort Bitterfeld-Wolfen begonnen. Der Ramp-up der neuen Produktionsstätte verläuft planmäßig. Die volle Produktionskapazität der ersten Fertigung im industriellen Maßstab von 25 bis 30 MWp wird Ende 2008 erreicht sein.

Für eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen neuen Technologien verweisen wir auf den Punkt Beteiligungen und neue Technologien im Geschäftsbericht 2007.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2008 hat die Q-Cells ihr dynamisches Wachstum weiter fortgesetzt. Wir haben die Produktionsleistung um 50,0% gegenüber der Vorjahresperiode auf 117,0 MWp gesteigert. Im Laufe des ersten Halbjahres implementieren wir die in unserer neuesten Fertigungslinie V gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines Retrofit-Programms in die Fertigungslinien I bis IV. Durch diese Optimierungsmaßnahmen steht uns im ersten Halbjahr nicht die volle Kapazität der Linien I bis IV zur Verfügung. Dies ist einer der beiden wesentlichen Gründe, die im ersten Quartal zu einer niedrigeren Produktion als im vierten Quartal 2007 führten. Darüber hinaus war die Produktionsleistung im vierten Quartal 2007 in Höhe von 132,6 MWp durch einen Sondereffekt überzeichnet. Im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2007 hatten wir bereits Solarzellen mit einer Leistung von 10 MWp weitgehend fertig prozessiert. Im vierten Quartal 2007 mussten diese Solarzellen nur noch die letzten Fertigungsschritte durchlaufen.

Bedingt durch die stark gestiegene Produktionsmenge im Kerngeschäft wuchs der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 um 65,0% auf 269,7 Mio.€. Im Umsatz des Kerngeschäfts von 269,0 Mio.€ sind Erlöse aus dem Projektgeschäft der Q-Cells International in Höhe von 3,9 Mio.€ enthalten. Der Umsatz im Segment Neue Technologien betrug im ersten Quartal 2008 0,7 Mio.€.

Unter Berücksichtigung der Umsätze in den anderen Berichtsegmenten, der Umsätze im Projektgeschäft sowie der Bestandsveränderungen ergibt sich im Solarzellengeschäft eine Gesamtleistung in Höhe von 259,9 Mio.€ im ersten Quartal 2008 (Vorjahreszeitraum 162,3 Mio.€). Der Bestandsabbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 5,2 Mio.€ im ersten Quartal 2008 beinhaltet einen Bestandsaufbau an unfertigen Erzeugnissen. Der Bestandsabbau an fertigen Erzeugnissen lag daher über der ausgewiesenen Summe von 5,2 Mio.€. Entsprechend war das tatsächlich verkaufte Volumen höher als das Produktionsvolumen von 117,0 MWp. Darüber hinaus sind im ausgewiesenen Umsatz des Kerngeschäfts Erlöse aus dem Verkauf von Großbruchwafern enthalten. Unter Berücksichtigung

aller beschriebenen Sondereffekte war der durchschnittliche Verkaufspreis je Wp gegenüber dem zweiten Halbjahr 2007 nahezu unverändert. Dies ist im Wesentlichen auf die stark gestiegene Nachfrage aus Spanien zurückzuführen.



Der Exportanteil betrug im ersten Quartal 2008 69,2% (in der Vorjahresperiode 57,6%). Damit steigerte Q-Cells die Exportquote nochmals deutlich gegenüber dem im Gesamtjahr 2007 erzielten Wert von 60,7%.

Derzeit beliefern wir 80 Kunden in 40 Ländern der Erde. Unser wichtigster Absatzmarkt war Deutschland mit einem Umsatzanteil von 30,8% (Vorjahreszeitraum 42,4%). Der in den übrigen EU-Ländern erwirtschaftete Anteil stieg deutlich von 15,1% im Vorjahreszeitraum auf 36,2% im ersten Quartal 2008. Dies ist zum großen Teil auf die signifikant gestiegenen Lieferungen nach Spanien zurückzuführen. Spanien war mit großem Abstand unser zweitwichtigster Absatzmarkt im Berichtszeitraum. Darüber hinaus entwickelten sich auch weitere südeuropäische Märkte, wie Italien, Frankreich und Zypern, sehr dynamisch. In den Märkten außerhalb der EU konnten wir besonders hohe Umsatzzuwächse in Indien und Südkorea erzielen.

Wir erwarten, dass Deutschland auch in den nächsten Jahren der wichtigste Markt für Photovoltaik bleiben wird. Allerdings werden die Wachstumsraten außerhalb Deutschlands höher ausfallen. Dies wird sich in einer steigenden Exportquote niederschlagen. Darüber hinaus bauen auch unsere deutschen Kunden verstärkt Absatzkanäle in ausländischen Märkten auf.

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Das starke Umsatzwachstum führte, wie schon in den vorangegangenen Jahren, im ersten Quartal 2008 zu einer deutlichen Erhöhung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und des Periodenüberschusses.

Die **Rohermargen**¹⁾ verbesserte sich im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 34,4% auf 37,5% und lag damit nahezu auf dem Niveau der Rohermarge im Gesamtjahr 2007 in Höhe von 37,7%.

Die **Abschreibungen** im ersten Quartal 2008 wuchsen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 82,0% auf 9,1 Mio. €. Der Grund dafür waren die hohen Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten im vergangenen Jahr. Dies führte zu einer leicht erhöhten Abschreibungsquote von 3,4%. Im Vorjahreszeitraum hatte sie 2,9% betragen.

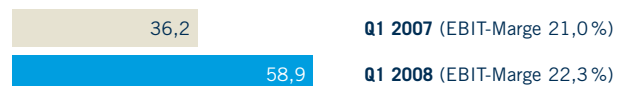
Die **Personalaufwendungen** betragen im ersten Quartal 2008 19,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum 12,1 Mio. €). Die Personalaufwandsquote lag mit 7,5% oberhalb des Wertes des Vorjahreszeitraumes von 7,0%. Darin spiegelt sich unter anderem der starke personelle Ausbau unseres Forschungs- und Entwicklungsbereichs wider.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen in den ersten drei Monaten 2008 von 9,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 17,0 Mio. € an. Die Quote im Verhältnis zur Gesamtleistung wuchs auf 6,4% (Vorjahreszeitraum 5,5%) an. Damit lag sie auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 6,3%.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** stieg deutlich auf 58,9 Mio. €, und damit um 62,7% gegenüber dem Vorjahreswert von 36,2 Mio. €. Die EBIT-Marge wuchs, trotz der Anlaufkosten in den neuen Technologien, aufgrund der erhöhten Rohermarge auf 22,3% gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums von 21,0%.

Das **Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** belief sich im Berichtszeitraum auf -0,8 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein positives Ergebnis in Höhe von 5,8 Mio. € angefallen war.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT) IN MIO. €



PERIODENÜBERSCHUSS (NACH ANTEILEN DRITTER) IN MIO. €



* bezogen auf Gesamtleistung und Periodenüberschuss

Der Rückgang um 6,6 Mio. € ist fast vollständig auf das um 5,4 Mio. € niedrigere anteilige Nettoergebnis unserer Beteiligung an der **Renewable Energy Corporation ASA (REC)** zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum betrug dieses Ergebnis 7,0 Mio. €, wobei im ersten Quartal 2007 noch keine Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen wurden. Im ausgewiesenen anteiligen Ergebnis der REC im ersten Quartal 2008 in Höhe von 1,6 Mio. € sind sowohl das anteilige positive Nettoergebnis von 4,5 Mio. € als auch die Abschreibung auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (Auftragsbestand und Technologien) in Höhe von 2,9 Mio. € enthalten.

Aufgrund des Ramp-ups der jeweils ersten Fertigung im industriellen Maßstab fiel der anteilige Verlust von Solibro bzw. Solaria mit -1,4 Mio. € bzw. -0,7 Mio. € höher aus als im Vorjahreszeitraum mit -0,4 Mio. € bzw. -0,1 Mio. €.

Die Verzögerungen im Hochfahren der 25 MWp-Modulfabrikation bei CSG Solar führten im abgelaufenen Quartal zu einem auf -1,0 Mio. € gestiegenen anteiligen Verlust (Vorjahreszeitraum -0,5 Mio. €).

¹⁾ Margen bzw. Aufwandsquoten sind jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung) angegeben.

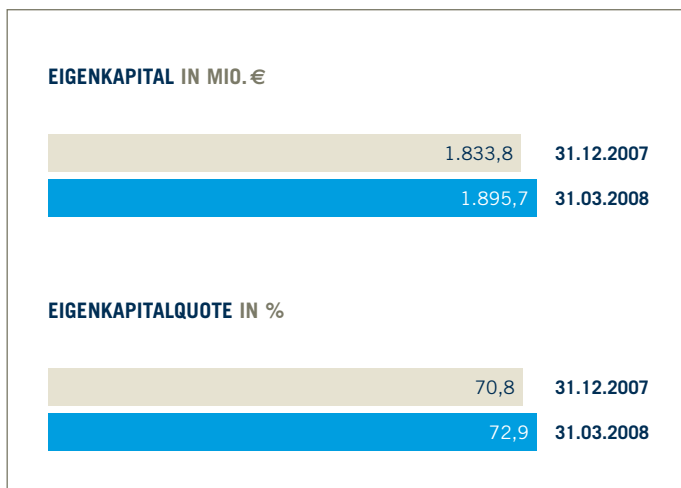
Der anteilige Ergebnisbeitrag der EverQ GmbH belief sich im ersten Quartal 2008 auf 0,7 Mio.€, im Vorjahreszeitraum war dagegen noch ein Verlust von –0,2 Mio.€ angefallen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die deutlich erhöhte Produktion von Solarmodulen mit einer Leistung von 20 MWp im ersten Quartal 2008 wider (Vorjahreszeitraum 7 MWp). Der Ramp-up der zweiten integrierten Produktionslinie (EverQ2) ist abgeschlossen, allerdings wurde das volle Produktionsvolumen wegen kleinerer Anlaufprobleme noch nicht erreicht.

Das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten** in der Berichtsperiode enthält Zuschreibungen auf die Put-Optionen für die REC-Aktien in Höhe von 16,1 Mio.€. Grund dafür war der Kursverlust der REC-Aktie im ersten Quartal 2008 von 276 NOK auf 142 NOK. Erläuterungen zur Entwicklung nach dem 31. März 2008 finden sich im Nachtragsbericht.

Aufgrund der zum Anfang dieses Jahres in Deutschland in Kraft getretenen Steuerreform ist die ausgewiesene Konzernsteuerquote von 26,5% im Vorjahreszeitraum auf 21,3% zurückgegangen. Dadurch ist der Periodenüberschuss nach Minderheiten überproportional zum Ergebnis vor Steuern um 61,4% auf 54,4 Mio.€ gegenüber dem Vorjahreswert angestiegen.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist von 0,35€ in der Vorjahresperiode auf 0,49€ im ersten Quartal angestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 40,0%. Der unterproportionale Anstieg im Verhältnis zum Periodenüberschuss nach Anteilen Dritter ist im Wesentlichen auf die erhöhte Aktienanzahl aufgrund der Sachkapitalerhöhung im Februar 2007 zurückzuführen.





VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der Q-Cells AG hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 nur leicht um 11,4 Mio.€ auf 2.599,7 Mio.€ erhöht.

Auf der **Aktivseite** haben sich die **langfristigen Vermögenswerte** von 1.699,8 Mio.€ zum Ende des Jahres 2007 auf 1.935,2 Mio.€ erhöht. Durch die deutlich übersteigenden Abschreibungen übersteigenden Investitionen im Laufe der ersten drei Monate des Jahres 2008 sind die Sachanlagen um 67,2 Mio.€ auf 433,6 Mio.€ angestiegen. Daneben haben sich die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 165,6 Mio.€ auf 248,8 Mio.€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Anzahlung an LDK Solar für den im Dezember 2007 geschlossen mehrjährigen Liefervertrag für Solarwafer bedingt. In der Bilanzposition „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ ist unsere Beteiligung an REC mit einem Wert von 1.068,0 Mio.€ enthalten. Der Börsenwert der Beteiligung lag zum Ende des ersten Quartals mit 1.497,9 Mio.€ weiterhin deutlich über dem bilanzierten Wert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben im Laufe des ersten Quartals 2008 um 224,0 Mio.€ abgenommen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Wertpapiere und Termingeldanlagen) sind im Laufe des ersten Quartals 2008 um 156,5 Mio.€ sowie die liquiden Mittel um 122,7 Mio.€ zurückgegangen. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die Auszahlungen für Investitionen, die Anzahlung für den im Dezember 2007 abgeschlossenen langfristigen Liefervertrag mit LDK Solar sowie die Finanzierung des steigenden Geschäftsvolumens. Der kumulierte

Bestand der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel beträgt per Ende des ersten Quartals 2008 321,4 Mio.€.

Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** von 1.833,8 Mio.€ zu Beginn der Berichtsperiode auf 1.895,7 Mio.€ zum Ende der Berichtsperiode an. In diesem Anstieg spiegeln sich der erzielte Periodenüberschuss im ersten Quartal 2008 sowie die Erhöhung der Minderheitenanteile wider. Die Erhöhung der Minderheitenanteile ist im Wesentlichen auf die erfolgte Kapitalerhöhung bei VHF-Technologies zurückzuführen.

Die Konzerneigenkapitalquote der Q-Cells ist nochmals angestiegen und lag mit 72,9% über dem Wert zum Jahresende 2007 von 70,8%.

Das Eigenkapital deckt fast das gesamte langfristige Anlagevermögen. Die Q-Cells weist damit weiterhin eine sehr solide Bilanzstruktur auf. Diese stellt eine sehr gute Basis für die Finanzierung des in den nächsten Jahren geplanten Wachstums dar.

Die **langfristigen Schulden** haben sich während des Berichtszeitraums kaum verändert und betragen zum Ende des ersten Quartals 552,1 Mio.€. Dies entspricht einem Anteil der Bilanzsumme von 21,2% (zum 31. Dezember 2007 21,4%). Die **kurzfristigen Schulden** sind im Wesentlichen aufgrund der Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten während der ersten drei Monate 2008 von 201,1 Mio.€ auf 151,9 Mio.€ zurückgegangen. Die kurzfristigen Schulden belaufen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 5,9% der Bilanzsumme (zum 31. Dezember 2007 7,8%).

Aufgrund der Zahlungsmittelabflüsse hat sich die Nettofinanzposition¹⁾ während des ersten Quartals 2008 von 171,1 Mio.€ auf –106,2 Mio.€ entwickelt. Die Details sind im Kapitel Finanzlage erläutert.

¹⁾ Nettofinanzposition = Finanzielle Vermögenswerte + Liquide Mittel – Fremdkapitalanteil
Wandelschuldverschreibung – Genussrechtskapital – Langfristige Finanzverbindlichkeiten
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

FINANZLAGE

Aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** sind in der Berichtsperiode Mittel in Höhe von 182,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum: Mittelzufluss von 27,1 Mio. €). Hauptgrund für den hohen Mittelabfluss ist die geleistete Anzahlung auf den im Dezember 2007 abgeschlossenen langfristigen Liefervertrag mit der LDK Solar. Darüber hinaus haben wir 50,2 Mio. € an Lohnsteuer und Sozialversicherung aus der Ausübung unserer Mitarbeiteroptionen im vierten Quartal 2007 abgeführt. Dieser Betrag war in der Kapitalflussrechnung des vierten Quartals 2007 als Mittelzufluss enthalten und ist daher in beiden Perioden als Sondereffekt zu betrachten. Bereinigt um diesen Sondereffekt ergibt sich in der Berichtsperiode ein Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 132,0 Mio. €.

In den gezahlten Zinsen ist die Zinszahlung an die Inhaber der im Februar 2007 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 6,8 Mio. € enthalten.

Der Mittelabfluss aus **betrieblicher Tätigkeit** betrug im ersten Quartal 195,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Mittelzufluss von 13,0 Mio. €).

Für den Ausbau der Produktionskapazitäten im Kerngeschäft sowie in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind im ersten Quartal 2008 finanzielle Mittel in Höhe von 81,6 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum: 50,6 Mio. €). Weiterhin wurden 22,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 14,1 Mio. €) für den Erwerb bzw. die Aufstockung von Beteiligungen an Unternehmen mit neuen, viel versprechenden Technologien ausgegeben. In der Berichtsperiode haben wir uns an Kapitalmaßnahmen von Solibro und CSG Solar beteiligt.

Aufgrund des Mittelzuflusses in Höhe von 156,4 Mio. € aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten beträgt der Mittelzufluss aus der **Investitionstätigkeit** in der Berichtsperiode 64,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 59,0 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind der Q-Cells im ersten Quartal 2008 finanzielle Mittel in Höhe von 5,8 Mio. € zugeflossen (Vorjahreszeitraum: 481,6 Mio. €).



Insgesamt ging die Liquidität der Q-Cells im ersten Quartal 2008 um 122,7 Mio. € auf 291,4 Mio. € zurück. Inklusive der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte belaufen sich die kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel auf 321,4 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Es gab keine Forderungsausfälle. Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Vertrag vom 29. April 2008 hat die Q-Cells AG auf ihre Put-Optionen auf die REC gegenüber der Orkla ASA verzichtet. Gleichzeitig hat die Orkla ASA auf ihr Vorkaufsrecht für die im Eigentum der Q-Cells AG befindlichen REC-Aktien verzichtet. Die Put-Optionen auf die REC hatten per Ende des ersten Quartals 2008 einen Bilanzwert von 18,1 Mio. € und waren in der Bilanzposition Marktwerte aus Finanzinstrumenten enthalten.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wurde Q-Cells mit Vertrag vom 7. Mai 2008 ein revolvingender Kredit über 750 Mio. € durch ein internationales Bankenkonsortium gewährt. Die Laufzeit des Kredits endet am 31. März 2009. Der Kredit wurde von Q-Cells bisher noch nicht in Anspruch genommen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Neben unserer klaren strategischen Ausrichtung und dem langfristigen Marktpotenzial stützt ein Risikomanagementsystem den Fortbestand und die positive Weiterentwicklung des Q-Cells-Konzerns.

Integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem

Die Q-Cells versteht Risikomanagement nicht ausschließlich als Risikominimierung, sondern sieht vielmehr auch die enthaltenen Chancen. Deswegen beschäftigt sich die Q-Cells positiv mit Risiken, nimmt diese aktiv an und leitet daraus Chancen ab. Unser Risikomanagementsystem ist somit nicht nur ein wichtiges Instrument zur Absicherung, sondern auch zur Erreichung unserer Unternehmensziele und zur Zukunftssicherung.

Wesentliche Chancen und Risiken

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Geschäft der Q-Cells ergeben, ist im Konzernlagebericht für das Jahr 2007 enthalten. Während des ersten Quartals 2008 haben sich keine neuen, nennenswerten Chancen bzw. Risiken ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Wachstum sowie Diversifizierung der Technologiebasis

Der weltweite Ausbau der erneuerbaren Energien und damit auch der Photovoltaik wird allen Erwartungen zufolge deutlich ansteigen. Weltweit steigende Energiepreise und die zunehmend sichtbar werdenden Auswirkungen des Klimawandels haben auch im Jahr 2008 die Notwendigkeit für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien mehr als deutlich werden lassen. Q-Cells will an diesem Wachstum partizipieren. Daher werden wir weiter in den Ausbau unseres Kerngeschäfts, der Produktion von mono- und multikristallinen Solarzellen, investieren. Daneben wird ein Schwerpunkt unserer Investitionen in den nächsten Jahren im Aufbau von Produktionskapazitäten in unseren neuen Technologien liegen.

Ziel aller Investitionen und Entwicklungen sind weitere Kostensenkungen, eine verringerte Abhängigkeit vom Silizium-Markt und die Absicherung der Marktposition. Unverändert erwarten wir trotz der steigenden Bedeutung der Dünnschicht-Technologien auf absehbare Zeit eine beherrschende Stellung der waferbasierten Silizium-Technologie.

Erwartungen für 2008

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2008 hatten wir auf unserer Bilanzpressekonferenz am 27. März 2008 angehoben.

Basierend auf einem Produktionsziel von 570 MWp an kristallinen Solarzellen sowie 25 bis 50 MWp an Dünnschicht-Solarmodulen erwarten wir einen **Umsatz** von **ca. 1.275 Mio. €** auf Konzernebene. Aufgrund unseres Retrofit-Programms steht uns im ersten Halbjahr 2008 nicht die volle Kapazität der Produktionslinien I bis IV zur Verfügung. Dadurch werden etwa 60% der geplanten Jahresproduktion im Kerngeschäft (kristalline Solarzellen) auf das zweite Halbjahr 2008 entfallen. Das Produktionsziel von Dünnschicht-Solarmodulen bezieht unsere at-equity konsolidierten Dünnschicht-Beteiligungen an Solibro und CSG Solar entsprechend der jeweiligen Beteiligungshöhe ein. Aufgrund des Ramp-ups aller Dünnschicht-Unternehmen während des laufenden Jahres wird der deutlich überwiegende Teil der geplanten Produktion im zweiten Halbjahr 2008 erfolgen. Etwa 1.250 Mio. € Umsatz wollen wir in unserem Kerngeschäft sowie den neuen Technologien erwirtschaften. Darüber hinaus soll unsere auf die Planung und Entwicklung von großen Freiflächen- und Auf-Dach-Photovoltaikanlagen spezialisierte Tochter Q-Cells International einen Umsatz in Höhe von ca. 25 Mio. € beitragen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern** soll im laufenden Jahr **etwa 252 Mio. €** betragen, was einer EBIT-Marge von rund 20% entspricht. Dabei erwarten wir, dass davon ca. 250 Mio. € im Kerngeschäft sowie den Neuen Technologien erwirtschaftet werden. Aufgrund der Ramp-up-Phase der Produktion unserer Dünnschicht-Töchter bzw. Beteiligungen (Neue Technologien) gehen wir von einem negativen EBIT-Beitrag dieses Segments aus. Die Q-Cells International soll bei einer Marge von 7% ein EBIT von etwa 2 Mio. € beitragen.

Auf Basis unserer Produktionsprognose erwarten wir einen **Jahresüberschuss aus dem Kerngeschäft sowie den Neuen Technologien** von rund 175 Mio. €. Für die Q-Cells International prognostizieren wir ein Nettoergebnis in Höhe von rund 1 Mio. €.

Wir erwarten auf Basis der aktuellen Konsensschätzung einen positiven Ergebnisbeitrag von 38 Mio. € aus dem anteiligen Nettoergebnis unserer Beteiligung an REC (Renewable Energy Corporation). Demgegenüber steht der Aufwand für die Abschreibung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Auftragsbestand und Technologien) von REC in Höhe von voraussichtlich 12 Mio. €. Da wir auf die Put-Optionen gegenüber der Orkla ASA verzichtet haben, wird unser Nettoergebnis in Höhe des Restbuchwerts von 2,0 Mio. € zum Anfang des Geschäftsjahres 2008 belastet.

Auf Ebene des **Konzerns** erwarten wir einen **Jahresüberschuss** von **etwa 200 Mio. €**.

Für den Ausbau unserer Produktionskapazitäten planen wir im Geschäftsjahr 2008 Investitionen von mehr als 400 Mio. €. Dabei wird mehr als die Hälfte dieser Summe auf die neuen Technologien entfallen. Ebenso werden wir mehr als die Hälfte der Investitionen an unserem Standort Bitterfeld-Wolfen tätigen.

Zum Ende des ersten Quartals 2008 hat sich unsere Produktionskapazität durch den erfolgreichen Anlauf der Produktionslinie V(3) auf 560 MWp erhöht. Am Ende des ersten Halbjahres planen wir durch den Abschluss des Ramp-ups der Produktionslinie V(3) sowie des Retrofit-Programms eine Erhöhung der Produktionskapazität auf 630 MWp. Aufgrund des Retrofit-Programms der Produktionslinien I bis IV wird uns – wie im ersten Quartal 2008 – auch im zweiten Quartal 2008 nicht die volle Kapazität dieser Produktionslinien zur Verfügung stehen.

Ziele für 2009 und 2010

Für das Jahr 2009 setzt sich die Q-Cells AG zum Ziel, einen Umsatz von mehr als 2 Mrd. Euro zu erwirtschaften. Davon werden etwa 50 Mio. € auf Q-Cells International entfallen. Basis für die Steigerung des Produktionsvolumens in 2009 sind unter anderem die geschlossenen Verträge über die Lieferung direkt gereinigten metallurgischen Siliziums mit Elkem Solar und Bécancour Silicon sowie von Siliziumwafern mit LDK Solar.

Im Jahr 2010 wollen wir die Produktion im Kerngeschäft auf mehr als 1,5 Gigawattpeak (GWp) steigern. Darüber hinaus planen wir, 400 bis 600 MWp an Dünnschicht-Solarmodulen zu produzieren. Wie für das Jahr 2008 bezieht das Produktionsziel von Dünnschicht-Solarmodulen für das Jahr 2010 unsere at-equity konsolidierten Dünnschicht-Beteiligungen an Solibro und CSG Solar entsprechend der jeweiligen Beteiligungshöhe ein.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ebenso versichern wir, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr sind beschrieben.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 14. Mai 2008

Der Vorstand der Q-Cells AG

Anton Milner
CEO

Dr. Florian Holzappel
CTO

Gerhard Rauter
COO

Dr. rer. pol. Hartmut Schünig
CFO

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2008

AKTIVA	31.03.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3,3	2,5
II. Immaterielle Vermögenswerte	43,2	40,4
III. Sachanlagen	433,6	366,4
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.206,3	1.207,3
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	248,8	83,2
	1.935,2	1.699,8
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	112,1	94,4
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153,2	121,1
III. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	23,6	6,7
IV. Finanzielle Vermögenswerte	30,0	186,5
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	54,2	65,7
VI. Liquide Mittel	291,4	414,1
	664,5	888,5
BILANZSUMME	2.599,7	2.588,3

PASSIVA	31.03.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	111,3	111,3
II. Kapitalrücklage	1.459,6	1.459,6
III. Gewinnrücklagen	306,8	252,4
IV. Andere Rücklagen	-0,6	-0,4
Anteilseigner der Q-Cells AG	1.877,1	1.822,9
V. Minderheitenanteile	18,6	10,9
	1.895,7	1.833,8
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Wandelschuldverschreibung	407,5	402,9
II. Genussrechtskapital	14,7	14,7
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	1,1
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	71,0	66,0
V. Sonstige Rückstellungen	7,0	6,4
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	46,1	57,2
VII. Latente Steuern	5,8	5,1
	552,1	553,4
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5,4	10,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,9	64,6
III. Steuerschulden	30,8	26,7
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	10,1	9,5
V. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	3,3	0,7
VI. Sonstige Rückstellungen	1,1	1,0
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33,3	87,8
	151,9	201,1
BILANZSUMME	2.599,7	2.588,3

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
1. Umsatzerlöse	269,7	163,5
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5,2	8,7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1,0	1,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	4,6	2,5
5. Materialaufwand	165,2	113,0
6. Personalaufwand	19,9	12,1
7. Abschreibungen	9,1	5,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,0	9,4
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	58,9	36,2
10. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,8	5,8
11. Zinsen und ähnliche Erträge	3,0	3,2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,3	2,9
13. Ergebnis aus Finanzinstrumenten	14,3	3,0
14. Ergebnis vor Steuern	68,1	45,3
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,5	12,0
16. Periodenüberschuss	53,6	33,3
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,8	-0,4
Auf Anteilseigner der Q-Cells AG entfallender Periodenüberschuss	54,4	33,7
Ergebnis je Aktie	01.01.–31.03.2008	01.01.–31.03.2007
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,49	0,35
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,47	0,33

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Periodenüberschuss	53,6	33,3
Ertragsteueraufwendungen	14,5	12,0
Abschreibungen	9,1	5,0
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,8	-5,8
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-14,3	-2,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,4	3,5
Auflösung Investitionszuwendungen	-2,2	-1,5
Veränderung der Rückstellungen	0,6	0,2
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-31,0	-27,8
Veränderung der Geleisteten Anzahlungen	-178,1	-7,3
Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	8,3	2,3
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund Aktienoptionsprogramm	-50,2	0,0
Veränderung der sonstigen Schulden	2,8	16,4
Zinsen und ähnliche Erträge	-3,0	-3,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,3	2,9
Mittelabfluss (Vergleichsperiode Mittelzufluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	-182,2	27,1
Gezahlte Zinsen	-7,2	-0,5
Erhaltene Zinsen	4,1	2,4
Gezahlte Ertragsteuer	-9,9	-16,0
Mittelabfluss (Vergleichsperiode Mittelzufluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-195,2	13,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,2	-1,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-79,4	-49,1
Auszahlungen für Erwerb von Beteiligungen	-22,1	-14,1
Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	156,4	10,1
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	0,0	-7,7
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	0,0	1,0
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12,2	2,3
Mittelzufluss (Vergleichsperiode Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	64,9	-59,0
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	0,0	492,5
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	0,0	-7,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen durch Minderheitsgesellschafter	7,2	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1,3	-2,8
Auszahlungen aus Finance Lease	-0,1	-0,3
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	5,8	481,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-124,5	435,6
Auswirkungen von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen	1,8	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	414,1	147,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	291,4	582,9

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	Mio. €	Mio. €
01.01.2007	74,7	247,7
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Aktioptionsprogramm		0,8
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,8
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	34,4	1.108,1
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe		97,0
31.03.2007	109,1	1.453,6
Bewertung Finanzinstrumente (4,5 Mio. € abzüglich latenter Steuern von 0,1 Mio. €)		
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Aktioptionsprogramm		3,1
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	3,1
Ausgabe neuer Bezugsaktien	2,2	2,6
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF		
Änderung des Konsolidierungskreises		
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe (96,9 Mio. € zuzüglich latenter Steuern von 0,4 Mio. €)		0,3
31.12.2007	111,3	1.459,6
Bewertung Finanzinstrumente (1,8 Mio. € abzüglich latenter Steuern von 0,0 Mio. €)		
Fremdwährungsumrechnung		
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		-0,4
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,4
Aktioptionsprogramm		0,4
Periodenüberschuss		
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF		
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen		
31.03.2008	111,3	1.459,6

Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen		Anteilseigner der Q-Cells AG	Minderheiten- anteile	Gesamt- eigenkapital
	Marktbewertung Mio. €	Währungsdifferenzen Mio. €			
104,0	0,0	-0,1	426,3	13,7	440,0
			0,0	-0,2	-0,2
		-1,4	-1,4		-1,4
0,0	0,0	-1,4	-1,4	-0,2	-1,6
			0,8		0,8
33,7			33,7	-0,4	33,3
33,7	0,0	-1,4	33,1	-0,6	32,5
			1.142,5		1.142,5
			97,0		97,0
137,7	0,0	-1,5	1.698,9	13,1	1.712,0
		4,4	4,4		4,4
		-0,4	-0,4	-0,1	-0,4
	1,9	-4,8	-2,9		-2,9
0,0	1,9	-0,8	1,1	-0,1	1,1
			3,1		3,1
114,7			114,7	-2,2	112,5
114,7	1,9	-0,8	118,9	-2,3	116,7
			4,8		4,8
			0,0	-1,3	-1,3
			0,0	1,4	1,4
			0,3		0,3
252,4	1,9	-2,3	1.822,9	10,9	1.833,9
		1,8	1,8		1,8
		0,9	0,9	0,6	1,5
	-0,6	-2,3	-3,3		-3,3
0,0	-0,6	0,4	-0,6	0,6	0,0
			0,4		0,4
54,4			54,4	-0,8	53,6
54,4	-0,6	0,4	54,2	-0,2	54,0
			0,0	0,7	0,7
			0,0	7,2	7,2
306,8	1,3	-1,9	1.877,1	18,6	1.895,8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER (primäres Berichterstattungsformat)

	Kerngeschäft		Neue Technologien	
	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €
Segmentumsatzerlöse	269,0	162,4	0,7	0,1
Segmentergebnis	63,8	36,7	-4,9	-1,3
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen				
Anteiliges Ergebnis	0,0	0,0	-2,4	-1,2
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-1,8	0,1	0,0	0,0
Periodenüberschuss				
Segmentvermögenswerte	1.145,0	1.030,0	163,0	125,3
Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	147,9	137,8
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	5,5	4,6	0,0	0,0
Gesamtvermögen				
Segmentsschulden	191,3	226,0	26,4	28,4
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	3,3	0,7	0,0	0,0
Gesamtsschulden				
Anschaffungskosten für den Erwerb von Segmentvermögenswerten (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte)	45,5	39,2	32,2	12,4
Abschreibungen auf Segmentvermögenswerte	8,1	4,8	1,0	0,2
Gesamtbetrag der wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	0,4	0,8	0,0	0,0

Siliziumhandel		REC		Nicht zugeordnete Posten		Konzern	
2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €
0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	269,7	163,5
0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	58,9	36,2
0,0	0,0	1,6	7,0	0,0	0,0	-0,8	5,8
0,0	0,0	16,1	2,9	0,0	0,0	14,3	3,0
						54,4	33,7
0,0	0,0	0,0	0,0	61,8	219,0	1.369,8	1.374,3
0,0	0,0	1.058,4	1.069,5	0,0	0,0	1.206,3	1.207,3
0,0	0,0	18,1	2,1	0,0	0,0	23,6	6,7
						2.599,7	2.588,3
0,0	0,0	0,0	0,0	483,0	499,4	700,7	753,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,7
						704,0	754,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,7	51,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	5,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,8

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

DER Q-CELLS AG, BITTERFELD-WOLFEN, OT THALHEIM

1. ALLGEMEINE ANGABEN

GRUNDLAGEN

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss der Q-Cells AG. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Q-Cells AG leistete in der Berichtsperiode die vertraglich festgelegte Anzahlung an die LDK Solar Hi-Tech Co., Ltd., Xinyu City/China, mit der im Dezember 2007 ein Liefervertrag über die Lieferung von Siliziumwafern mit einer Gesamtleistung von mehr als 6 GWp abgeschlossen wurde.

Das Unternehmen hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 die Umsatzerlöse um 65,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 36,2 Mio. € auf 58,9 Mio. € (+62,7%) verbessert, während der Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen) 54,4 Mio. € betrug und damit gegenüber dem Vorjahr (33,7 Mio. €) um 61,4% stieg.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Quartalsbericht zum 31. März 2008 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der IFRS-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die denen entsprechen, die auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells AG zum 31. Dezember 2007 angewendet wurden.

Die für Zwecke der Quartalsberichterstattung präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung weist nur noch jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

3. KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von uns beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die Q-Cells einen maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie die Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

TOCHTERUNTERNEHMEN	Sitz	Höhe der Beteiligung
Sontor GmbH (vormals Brilliant 234. GmbH)	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Q-Cells International GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Q-Cells International USA Corp.	New Castle, Delaware/USA	100,00 %*
Q-Cells International Finance B.V.	Rotterdam/Niederlande	100,00 %
Q-Cells Asia Ltd.	Hongkong/China	100,00 %
Q-Cells Österreich AG	Wien/Österreich	100,00 %
Q-Cells Beteiligungs GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	100,00 %
Calyxo GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	93,00 %
Calyxo USA Inc.	Perrysburg, Ohio/USA	93,00 %*
VHF Technologies S.A.	Yverdon-les-Bains/Schweiz	55,64 %
Flexcell GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	55,64 %*

* mittelbar

Am 20. Dezember 2007 wurde mit der **VHF** ein „Investment Agreement“ über insgesamt 72,3 Mio. CHF abgeschlossen. Die Zahlungen werden in Form von Kapitalerhöhungen in die VHF geleistet. Danach hat die Q-Cells AG im Jahr 2008 Zahlungen über insgesamt 45,9 Mio. CHF in drei Tranchen an die VHF zu leisten. Bereits im Januar 2008 wurde die erste Tranche über 20,5 Mio. CHF (12,5 Mio. €) planmäßig gezahlt. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Q-Cells an der VHF um weitere 4,64 % auf 55,64 %. Aus der Anteilserhöhung ist ein weiterer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. € entstanden.

Die Q-Cells AG hat als Alleinaktionär die **Q-Cells Österreich AG** mit Sitz in Wien/Österreich gegründet. Die Eintragung in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien/Österreich ist am 31. Januar 2008 erfolgt.

Die Q-Cells AG hat mit notariellem Kaufvertrag vom 6. März 2008 die Marmor 218. VV GmbH, München, erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom 6. März 2008 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in **Q-Cells Beteiligungs GmbH** geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister ist beantragt, jedoch noch nicht erfolgt.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN	Sitz	Höhe der Beteiligung
Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	67,50 %
EverQ GmbH	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	33,33 %
Assoziierte Unternehmen		
The Solaria Corporation	Fremont, Kalifornien/USA	31,40 %
CSG Solar AG	Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim/Deutschland	21,71 %
Renewable Energy Corporation ASA	Høvik/Norwegen	17,18 %

Gemeinschaftsunternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 die Beteiligungen ausgewiesen, in denen durch vertragliche Vereinbarungen zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit mit gemeinschaftlicher Führung ausüben. Die Bilanzierung erfolgt nach der Equity-Methode.

EverQ wurde von der Europäischen Kommission darüber informiert, dass die gewährten Investitionsförderungen für den Bau der beiden Produktionslinien EverQ1 und EverQ2 Gegenstand einer nochmaligen Überprüfung sind. Die Beträge, die der Überprüfung unterliegen, belaufen sich auf 10 Mio. € für EverQ1, die EverQ bereits erhalten hat, und bis zu 20 Mio. € für EverQ2. Die genannten Beträge beziehen sich jeweils auf einen 100 %igen Anteil an EverQ. Nach sorgfältiger Überprüfung auf Basis eigener sowie externer Analysen ist EverQ zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bedingungen für die Investitionsförderungen für EverQ1 und EverQ2 erfüllt wurden. Deshalb hat EverQ keine Rückstellungen für den Fall einer teilweisen bzw. vollständigen Rückzahlung der Beträge gebildet.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 die Beteiligungen ausgewiesen, bei denen die Q-Cells AG zumindest die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auszuüben, ohne dass Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse vorliegt. Bereits bei einem Anteil von mindestens 20 % der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen besteht nach IAS 28.6 die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt, soweit dies nicht eindeutig widerlegt werden kann. Umgekehrt ist bei einem geringeren Anteil dieser maßgebliche Einfluss eindeutig nachzuweisen. IAS 28.7 zeigt hierzu einige Indikatoren auf, wonach in der Regel auf das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

Anfang Januar 2008 wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung der **CSG Solar AG** eine Barkapitalerhöhung beschlossen, an der die Q-Cells AG beteiligungsproportional teilnahm und weitere 2,6 Mio. € eingezahlt hat.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Langfristige Vermögenswerte

SACHANLAGEVERMÖGEN

Im ersten Quartal 2008 wurden in das Kerngeschäft 44,4 Mio. € und in die Pilotlinien von Calyxo und Sontor 20,6 Mio. € investiert.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTER FINANZANLAGEN

Es bestehen folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

	31.03.2008		31.12.2007	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Assoziierte Unternehmen				
Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen (REC)	1.068,0	17,18	1.069,5	17,18
CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	4,7	21,71	3,1	21,71
The Solaria Corporation, Fremont/Kalifornien/USA	22,3	31,40	23,1	31,40
Gemeinschaftsunternehmen				
EverQ GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	28,8	33,33	27,6	33,33
Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim	82,5	67,50	84,0	67,50
	1.206,3		1.207,3	

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (217,0 Mio. €; 31. Dezember 2007: 51,5 Mio. €) sowie ein an die EverQ GmbH, Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, ausgereichtes endfälliges Darlehen (30,0 Mio. €; 31. Dezember 2007: 30,0 Mio. €) ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009 und wird seit dem 1. Februar 2007 mit 5,43% p.a. verzinst.

Kurzfristige Vermögenswerte

VORRÄTE

	31.03.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44,1	38,0
Fertige und unfertige Erzeugnisse	35,6	36,6
Kurzfristiger Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen	32,4	19,8
	112,1	94,4

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen in fremder Währung werden zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsforderungen in Höhe von 13,1 Mio. € (31. Dezember 2007: 10,3 Mio. €).

MARKTWERTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Put-Optionen REC

Die Änderungen des Werts der Put-Optionen, maßgeblich beeinflusst durch den stichtagsbedingten Kursrückgang der REC-Aktien, führten zu einem positiven Ergebnis aus der Bewertung der Optionen im ersten Quartal in Höhe von 16,1 Mio. €. Die Optionen dienen zur teilweisen Absicherung des Kurses der REC-Aktien.

Eingebettete Derivate

Die Q-Cells AG hat im Rahmen ihrer Verkaufs- und Einkaufskontrakte eingebettete Derivate identifiziert. Bei den abgeschlossenen Verträgen handelt es sich sowohl einkaufs- als auch verkaufsseitig um Lieferverträge in USD. Um das aus den Einkaufsverträgen resultierende Währungsrisiko in USD abzusichern, wurden Verkaufsverträge im gleichen Volumen in USD abgeschlossen (Absicherung zur Reduzierung des Währungsrisikos).

Für Bilanzierungszwecke werden solche Finanzinstrumente als eingebettete Derivate erachtet, die in auf USD lautenden Ein- bzw. Verkaufsverträgen enthalten sind, für die USD in der internationalen Geschäftspraxis nicht die übliche Währung für die Abwicklung solcher Bestellungen sind und auch nicht die funktionale Währung der Transaktionspartner darstellen.

In Höhe von 2,0 Mio. € (31. Dezember 2007: 1,2 Mio. €) enthält dieser Bilanzposten die positiven Marktwerte der eingebetteten Derivate. Dem gegenüber steht ein auf die negativen Marktwerte bezogener Passivposten in Höhe von 3,3 Mio. € (31. Dezember 2007: 0,7 Mio. €). Das Ergebnis der eingebetteten Derivate beträgt im ersten Quartal 2008 – 1,8 Mio. € (31. Dezember 2007: 0,9 Mio. €). Die Erträge und Aufwendungen aus den wirtschaftlich ähnlichen Geschäftsvorfällen betragen 0,8 Mio. € bzw. 2,6 Mio. €.

Die Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzinstrumente zu Marktwerten werden im Ergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Termingeldanlagen

Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten bestanden zum 31. März 2008 nicht (31. Dezember 2007: 156,2 Mio. €).

Wertpapiere

Bei den als „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition“ eingestuften Wertpapieren (30,0 Mio. €; 31. Dezember 2007: 30,3 Mio. €) handelt es sich um Anleihen in Euro mit Restlaufzeiten bis Juni 2008. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €
Bankguthaben und Kassenbestand	12,1	69,7
Termingeldanlagen	72,5	124,7
Wertpapiere	206,8	219,7
	291,4	414,1

EIGENKAPITAL

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells AG im ersten Quartal 2008 wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Langfristige Schulden

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponente der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe. Zum 31. März 2008 waren das 407,5 Mio. € (31. Dezember 2007: 402,9 Mio. €).

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum 31. März 2008 im Wesentlichen die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Solibro GmbH in Höhe von 13,2 Mio. € (31. Dezember 2007: 25,0 Mio. €) sowie den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (25,6 Mio. €; 31. Dezember 2007: 24,9 Mio. €).

Kurzfristige Schulden

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Transaktionskurs umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 4,2 Mio. € (31. Dezember 2007: 1,6 Mio. €).

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2007 resultiert im Wesentlichen aus dem Ausgleich der Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund des Aktienoptionsprogramms in Höhe von 50,2 Mio. €.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2007.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2007 um 65,0% erhöht.

Über die Aufteilung nach Regionen gibt die Segmentberichterstattung in diesem Anhang Auskunft.

PRODUKT	Zellen-Typ	Umsatz		Veränderung Mio. €
		01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €	
Multikristallin	Q5 (125x125 mm)	0,4	0,2	0,2
	Q6LTT (156x156 mm)	244,6	144,6	100,0
	Q8 (210x210 mm)	0,1	0,1	0,0
Monokristallin	Q5M (125x125 mm)	9,4	11,8	-2,4
	Q6LM (156x156 mm)	8,8	5,7	3,1
Umsätze aus dem Verkauf von Solarzellen		263,3	162,4	100,9
Siliziumverkauf		0,0	1,0	-1,0
Projektgeschäft		3,9	0,0	3,9
Sonstige		2,5	0,1	2,4
		269,7	163,5	106,2

Brucherlöse, sonstige Umsatzerlöse und Erlösschmälerungen wurden den einzelnen Produkten und Zellen-Typen zugeordnet.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Auflösung Investitionszulagen	1,4	0,9
Erträge aus Kursdifferenzen	1,1	0,7
Auflösung Investitionszuschüsse	0,8	0,6
Personalkostenzuschüsse	0,2	0,0
Sonstige Erträge	1,1	0,3
	4,6	2,5

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Wafern. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) beträgt 62,5% im ersten Quartal 2008 (2007: 65,6%).

PERSONALAUFWAND

Die Q-Cells AG (Konzern) beschäftigte zum 31. März 2008 1.730 (31. Dezember 2007: 1.627) Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende März 2008 bei 70 (31. Dezember 2007: 39). Der Vorstand der Q-Cells AG setzt sich wie im ersten Quartal 2007 aus vier Mitgliedern zusammen. Im ersten Quartal 2008 beträgt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) 7,5% (2007: 7,1%).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Verwaltungsaufwendungen	1,9	1,1
Personalleasing	1,5	0,9
Rechts- und Beratungsaufwendungen	1,3	0,9
Sonstige Fremdleistungen	1,1	0,9
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	2,8	1,4
Kursdifferenzen	2,5	0,8
Weiterbildung	0,3	0,5
Gewährleistungsaufwendungen	0,6	0,5
Vertriebsaufwendungen	0,9	0,5
Personalbeschaffungskosten	0,4	0,5
Sonstige Reisekosten	0,6	0,5
Beiträge und Gebühren	0,0	0,2
Fracht- und Lagerkosten	0,8	0,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	2,3	0,6
	17,0	9,4

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		
CSG Solar AG	-1,0	-0,5
The Solaria Corp.	-0,7	-0,1
Renewable Energy Corporation ASA (REC)	1,6	7,0
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen		
EverQ GmbH	0,7	-0,2
Solibro GmbH	-1,4	-0,4
	-0,8	5,8

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Veränderung gegenüber dem ersten Quartal 2007 resultiert insbesondere aus der Aufzinsung der Wandelschuldverschreibung.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Ertrag aus der Bewertung der Put-Optionen REC	16,1	2,9
Ergebnis aus eingebetteten Derivaten	-1,8	0,1
	14,3	3,0

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Körperschaftsteueraufwand	8,8	9,1
Gewerbesteueraufwand	5,2	3,7
Latente Steuern	0,5	-0,8
	14,5	12,0

Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz von 22,83% (31. März 2007: 33,07%).

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ins Verhältnis zur Anzahl der Stammaktien gesetzt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	39,4	27,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	80.689.389	77.023.592
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,49	0,35

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	80.689.389	74.729.728
Effekt aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	0	2.293.864
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	80.689.389	77.023.592

Der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	54,4	33,7
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss	14,9	6,6
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss	39,4	27,1

Der auf die Vorzugsaktien entfallende Periodenüberschuss wurde unter Annahme einer vollständigen Ausschüttung des Periodenüberschusses ermittelt. Er berücksichtigt neben dem Dividendenvorzug in Höhe von 3 Euro-Cent je Aktie auch diejenigen Dividendenanteile, die gemäß Satzung für beide Aktionärsgruppen zur Aufteilung verfügbar wären. Hierbei wurde auf den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stamm- bzw. Vorzugsaktien abgestellt.

	01.01.–31.03.2008 Mio. €	01.01.–31.03.2007 Mio. €
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Vorzugsaktien	30.569.984	18.681.657
Auf Vorzugsaktionäre entfallender zeitanteiliger Dividendenvorzug (Mio. €)	0,2	0,1
Den Vorzugsaktionären darüber hinaus zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	14,7	6,5
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss (Mio. €)	14,9	6,6

Verwässertes Ergebnis je Aktie	01.01.–31.03.2008	01.01.–31.03.2007
	Mio. €	Mio. €
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (Mio. €)	39,4	27,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	83.246.529	81.719.764
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,47	0,33

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03.2008	01.01.–31.03.2007
	Mio. €	Mio. €
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	80.689.389	77.023.592
Effekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	2.557.140	4.696.172
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	83.246.529	81.719.764

7.373.858 potenzielle Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung wirken nicht verwässernd, da bei Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aktien der dann entfallende Zinsaufwand für die Wandelanleihe das Ergebnis je Aktie erhöhen würde. Bestehende, in Stammaktien wandelbare, 30.569.984 Vorzugsaktien sind bereits bei der Ermittlung des zurechenbaren Periodenergebnisses berücksichtigt und wirken deshalb ebenfalls nicht verwässernd.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Der operative Mittelabfluss betrug im ersten Quartal 2008 195,2 Mio. € (2007: Mittelzufluss 13,0 Mio. €) und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit einem langfristigen Silizium-Liefervertrag (178,1 Mio. €) und der Zahlung von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen aus Dezember 2007 (50,2 Mio. €) gekennzeichnet. Ohne diese Sondereffekte ergäbe sich ein bereinigter Mittelzufluss von 33,1 Mio. € (2007: 20,3 Mio. €).

Aufgrund der Kuponzahlung von 6,8 Mio. € an die Inhaber der Wandelanleihe sind die gezahlten Zinsen gestiegen.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 81,6 Mio. € (2007: 50,6 Mio. €) sowie die Zahlungen für den Erwerb der Beteiligungen an der Solibro GmbH und CSG Solar AG in Höhe von 22,1 Mio. € (2007: 14,1 Mio. €) führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit. Durch die gegenläufige Veränderung von Termingeldanlagen in Höhe von 156,4 Mio. € (2007: 10,1 Mio. €) und Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von 12,2 Mio. € (2007: 2,3 Mio. €) ergab sich ein Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 64,9 Mio. € (2007: Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit 59,0 Mio. €).

Die Mittelabflüsse aus betrieblicher Tätigkeit wurden durch Mittelzuflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie durch Entnahmen aus dem Finanzmittelfonds finanziert.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

7. SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das primäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG gliedert sich in den Kernbereich der herkömmlichen Zelltechnologie, den Bereich der neuen Technologien, den Bereich Siliziumhandel sowie in den Bereich REC (wir verweisen auf unsere Ausführungen zu assoziierten Unternehmen).

Das sekundäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG ist nach geographischen Kategorien segmentiert. Dabei sind die Erträge, Aufwendungen und anderen Angaben nach dem Prinzip des Standorts der Vermögenswerte zugeordnet. Da sich die Vermögenswerte nahezu ausschließlich in Deutschland befinden, sind auch alle übrigen Angaben dem Segment Deutschland zuzuordnen. Eine weitere Segmentierung entfällt damit.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Segmentierung der Umsatzerlöse nach dem Kundenstandort:

	01.01.–31.03.2008		01.01.–31.03.2007	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Inland	83,1	30,8	69,4	42,4
Übrige EU-Länder	97,7	36,2	24,7	15,1
Übriges Europa	35,4	13,1	27,2	16,6
Asien	31,7	11,8	13,9	8,5
Afrika	10,0	3,7	13,0	8,0
Nordamerika	11,1	4,1	0,4	0,3
Mittel- und Südamerika	0,0	0,0	14,9	9,1
Übrige Welt	0,7	0,3	0,0	0,0
	269,7	100,0	163,5	100,0
Exportquote		69,2		57,6

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten bezüglich Wafern und Silizium für die Jahre 2008 bis 2018 in Höhe von insgesamt 6.458,5 Mio. € (31. Dezember 2007: 297,6 Mio. €), davon für das Jahr 2008 in Höhe von 531,9 Mio. €.

FINANZIELLE RISIKEN

Sicherungspolitik

Die Kapitalanlagen erfolgen nur bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Die Anlage erfolgt in finanzielle Vermögenswerte, die keinen oder geringen Wertschwankungen unterliegen können. Die Anlage erfolgt in kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte, um den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf geplanter Investitionen decken zu können.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzen wir entsprechende Finanzplanungsinstrumente ein. Nach unserer derzeitigen Planung sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen bei Q-Cells im Wesentlichen dadurch, dass zum Teil in USD eingekauft und nicht in gleichem Umfang in USD verkauft wird. Diesem Risiko tragen wir dadurch Rechnung, dass wir die Währungsrelationen laufend beobachten und gegebenenfalls Kurssicherungsmaßnahmen durchführen.

Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anlagen sowie der kurzen Restlaufzeiten der aufgenommenen Darlehen bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Aufgrund der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Zuge der Börsennotierung im Jahr 2005, der Schaffung von ausreichendem Kapital durch Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung mit sehr niedrigem Kupon sowie der Eigenkapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen hat sich die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen aufgrund der verbesserten Finanzierungsmöglichkeit aus Eigenkapital weiter verringert.

Ausfallrisiken

Für den Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Im Rahmen von Kundenbeziehungen werden darüber hinaus Anzahlungen angefordert, die diesem Risiko entgegenwirken.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der angesetzten Bilanzwerte.

Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit einem Kundenbewertungssystem reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode

Die Q-Cells AG hat mit Vertrag vom 29. April 2008 auf ihre Put-Optionen auf die REC gegenüber der Orkla ASA verzichtet. Gleichzeitig hat die Orkla ASA auf ihr Vorkaufsrecht für die im Eigentum der Q-Cells AG befindlichen REC-Aktien verzichtet. Somit werden die zum 31. März 2008 mit 18,1 Mio. € bilanzierten Put-Optionen auf die REC im April 2008 erfolgswirksam ausgebucht.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wurde Q-Cells mit Vertrag vom 7. Mai 2008 ein revolvingender Kredit über 750 Mio. € durch ein internationales Bankenkonsortium gewährt. Die Laufzeit des Kredits endet am 31. März 2009. Der Kredit wurde von Q-Cells bisher noch nicht in Anspruch genommen.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 14. Mai 2008

Der Vorstand der Q-Cells AG



Anton Milner
CEO



Dr. Florian Holzapfel
CTO



Gerhard Rauter
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schüning
CFO

FINANZKALENDER 2008

14. Mai	Veröffentlichung Bericht zum 31. März 2008
26. Juni	Ordentliche Hauptversammlung
13. August	Veröffentlichung Bericht zum 30. Juni 2008
13. November	Veröffentlichung Bericht zum 30. September 2008

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

Q-Cells AG

OT Thalheim
Guardianstraße 16
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
www.q-cells.com

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 101
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL investor@q-cells.com

Public Relations

Stefan Dietrich
TEL + 49 (0)3494 66 99-10 121
FAX + 49 (0)3494 66 99-10 000
MAIL presse@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Veröffentlichungszeitpunkt

14. Mai 2008

Produktion

Dieser Quartalsbericht wurde klimaneutral hergestellt und auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch Investitionen in ein zusätzliches Klimaschutzprojekt.



KONTAKT

Q-CELLS AG

OT Thalheim
Guardianstraße 16
06766 Bitterfeld-Wolfen
Deutschland

TEL +49 (0) 3494 66 99-0
FAX +49 (0) 3494 66 99-199
MAIL q-cells@q-cells.com
WEB www.q-cells.com